
20.05.2005 - 15:10 Uhr

Caritas sagt Ja zu Schengen und Dublin

Luzern (ots) -

Die Caritas unterstützt den Beitritt der Schweiz zu den Abkommen von Schengen und Dublin. Wie der Vorstand der Caritas festhält, bedeute das Dubliner Abkommen eine europaweite gerechtere Verteilung der Lasten in der Asylpolitik.

Nach dem Dubliner Abkommen habe ein Asyl Suchender mindestens das Recht auf ein Asylverfahren. Aus der Sicht der Caritas werde eine klare Regelung geschaffen, welches Land unter den Mitgliedstaaten für die Behandlung eines Asylgesuches zuständig sei. Dadurch werde verhindert, dass sich kein Staat zuständig fühle. Dies sei aus der Perspektive einer humanen Asylpolitik zu begrüßen. Gleichzeitig verhindere das Abkommen, dass in einem weiteren Land ein zweites Asylgesuch gestellt werden könne. Dadurch würde die Zahl der Asylgesuche reduziert.

Der Schengener Vertrag schliesslich ziehe nach sich, dass es unter den Mitgliedstaaten eine Visums politik nach einheitlichen Kriterien gebe. Auch das sei aus migrationspolitischer Sicht zu begrüßen.

Kontakt:

Caritas Schweiz
Odilo Noti
Bereichsleiter Kommunikation
Löwenstrasse 3
6002 Luzern
Tel: +41/41/419'22'69
Mobile: +41/79/686'87'43
Internet: www.caritas.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000088/100490502> abgerufen werden.